

## **F                      Parteiinterna**

### **F.13                      Antrag zur Erleichterung der Teilnahme an Gremiensitzungen und weiteren Veranstaltungen**

Einreicher:                      Torsten Steidten

---

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Landesparteitag möge beschließen:

1. Auf der Ebene des Landesverbandes und in seinen Gliederungen werden Anstrengungen unternommen, um mehr interessierten Menschen die Entscheidung zur Teilnahme an Gremiensitzungen und weiteren Veranstaltungen zu erleichtern. Als Maßnahmen hierzu werden empfohlen:

- Termine und Anfangszeiten werden nach Möglichkeit so gelegt, dass möglichst vielen die Anreise und Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ermöglicht wird. Es soll geprüft werden, ob ab Anfang 2016 bestimmte Wochenenden von Terminen auf Kreis- und Stadtverbandsebene freigehalten werden können, um die Terminierung von Veranstaltungen auf Landesebene und die Teilnahme daran aus allen Gliederungen zu erleichtern.
- Bei der Einladung zu Veranstaltungen wird mit abgefragt, ob es Probleme bei der Anreise oder Rückfahrt gibt. Die Einladenden sind gehalten, die Bildung von Fahrgemeinschaften anzuregen und dies organisatorisch zu unterstützen.
- Für den Fall, dass weder eine Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel für die gesamte Strecke oder eine Teilstrecke noch eine Fahrgemeinschaft möglich oder zumutbar ist, werden alternativ zur Zahlung eines Kilometergeldes bei Benutzung eines Privat{PKW auch Taxikosten (ggf. anteilig) übernommen, wobei folgende Regelung zur Anwendung kommt:
  - Eine möglichst großer Teil der Gesamtstrecke soll mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden.
  - Für die verbleibende Reststrecke bzw. falls auch das Zurücklegen einer Teilstrecke mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich oder zumutbar ist für die Gesamtstrecke werden Taxikosten anteilig oder ganz bis zu einem Maximalbetrag übernommen, der dem Betrag entspricht, der bei Benutzung eines Privat-PKW als Kilometergeld gezahlt würde, im erstgenannten Fall abzüglich der Fahrkosten für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Der Landesvorstand wird beauftragt, die hierzu ggf. notwendige(n) Ergänzung(en) der Reisekostenregelung des Landesverbandes zu beschließen.

2. Unberührt von vorgenannten Punkten bleibt es das Ziel linker Politik auf Landes- und regionaler Ebene, dass der öffentliche Personennahverkehr (wieder) ausgebaut wird.

#### **Begründung:**

zu 1.: Aufgrund von Reduzierungen des Fahrtenangebots sowohl im Bahn- als auch im Busverkehr in den Jahren seit 1990 sind mittlerweile viele Orte/ Ortsteile und teilweise ganze Regionen speziell in den Abendstunden und an den Wochenenden kaum noch oder gar nicht mehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Wer nicht selbst motorisiert ist oder von jemand mitgenommen werden

kann, ist daher auf die Benutzung eines Taxis angewiesen, wenn er/sie nicht auf die Teilnahme an Veranstaltungen verzichten möchte, die an Abenden oder Wochenenden außerhalb des Heimatorts stattfinden.

Nach der aktuellen Reisekostenordnung der LINKEn ist neben der Erstattung der Fahrkosten bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nur die Zahlung von Kilometergeld bei Benutzung eines Privat-PKW möglich - letzteres, wenn diese genehmigt worden ist, weil eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich bzw. zumutbar oder wesentlich aufwendiger ist. Eine Erstattung der Kosten für eine Taxibnutzung ist dagegen nicht einmal teilweise möglich. Dadurch sind Besitzer eines Privat-PKW bevorteilt gegenüber Menschen ohne PKW, was im Übrigen auch nicht im Sinne von Ökologie und Nachhaltigkeit ist.

Mit dem vorliegenden Antrag werden Vorschläge unterbreitet, die die Teilnahme von interessierten Menschen an Gremiensitzungen und weiteren Menschen erleichtern sollen. Im Interesse der sparsamen Mittelverwendung wird dabei, keine/geringe Zusatzkosten verursachenden Vorschlägen Priorität gegeben. Der Vorschlag zur (teilweisen) Erstattung von Taxikosten dürfte angesichts der Anfang 2015 erneut gestiegenen Taxitarife nicht kostendeckend sein, würde aber zumindest ein Stück weit die erwähnte Benachteiligung von Menschen beseitigen, die nicht einen Privat-PKW nutzen. Gegebenenfalls kann dies auch ein Beitrag dazu sein, Mitgliedern speziell aus dem ländlichen Raum den Entschluss zur Kandidatur für Parteifunktionen zu erleichtern. (Beispiel: Der Landesvorstand tagt gegenwärtig in der Regel am Freitagabend. Eine Rückfahrt danach mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist in viele Regionen Sachsens nicht mehr möglich.) Bei Umsetzung des ersten Punktes werden auch finanzielle Hemmnisse für die Teilnahme von Menschen gesenkt, für die gar keine Reisekosten gezahlt werden. Bekanntlich sind ja die Sitzungen unserer Gremien in der Regel öffentlich, die Teilnahme von Gästen ist also ausdrücklich erwünscht.

zu 2.: Die Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs ist Voraussetzung für die Teilhabe vieler Bürgerinnen und Bürger am gesellschaftlichen Leben. Dies trifft auch auf Veranstaltungen unserer Partei zu. Die in Punkt 1 benannten Maßnahmen, können dies nicht ersetzen.

**Entscheidung des Parteitages**

Angenommen:

Abgelehnt:

Überwiesen an: \_\_\_\_\_

Stimmen dafür: \_\_\_\_\_ dagegen: \_\_\_\_\_ Enthaltungen: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_